

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 7912 - 03

Stuttgart, 14.03.2012

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 29.12.2011
Betreff Klarheit für Die Röhre schaffen.

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Dem Stuttgarter Club „Die Röhre“ ist seit zweieinhalb Jahren bekannt, dass die Bahn die Fläche vor dem Club als Baustelleneinrichtungsfläche benötigt. Das Amt für Liegenschaften und Wohnen informierte die Betreiber damals darüber, dass ein Verbleib bis zur tatsächlichen Inanspruchnahme der Fläche durch die Bahn möglich ist. Der Vertrag wurde vom Amt für Liegenschaften und Wohnen im Jahr 2010 gekündigt. Die Kündigung wurde dann in eine einvernehmliche Mietvertragsaufhebung zum 31.03.2011 abgeändert. Nachdem sich gezeigt hat, dass die Fläche vor der Röhre nicht benötigt wird, wurde ein Nachtrag vereinbart, mit welchem die Räumungsfrist auf den 15.01.2012 verlängert wurde. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Rückgabe gemäß den gültigen vertraglichen Regelungen. Den Betreibern der Röhre wurde somit schon Anfang 2011 Planungssicherheit bis 15.01.2012 gegeben.

In mehreren Gesprächen zwischen den Betreibern des Clubs und dem Amt für Liegenschaften und Wohnen sowie der Kulturverwaltung wurde über mögliche Ersatzstandorte beraten. Im Bestand des Amts für Liegenschaften und Wohnen konnte leider kein geeigneter Ersatzstandort gefunden werden, der über die notwendige Kapazität verfügt und bezüglich der Lage als Veranstaltungsort geeignet ist. Auch durch diesbezügliche Bemühungen der Abteilung Wirtschaftsförderung konnte kein Ersatzstandort gefunden werden. Dies ist den Betreibern seit Anfang 2011 bekannt.

Da von Seiten der Betreiber des Clubs selbst keine geeigneten Ersatzstandorte vorgeschlagen wurden, konnten die beteiligten Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung bei Verhandlungen mit Anbietern auf dem freien Markt bisher nicht unterstützend tätig werden. Sobald sich entweder im Bestand der Landeshauptstadt oder von

den Betreibern selbst auf dem freien Markt ein geeigneter Ersatzstandort findet, wird die Kulturverwaltung gerne im Sinne des Antrags tätig werden.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>